

an. Vgl. Colebr. *Essais sur la philos. des Indous trad. par Pauthier* S. 240; Windischm. zu *Çankara* p. 81; *Vedānta-Sāra* herausgegeben von O. Frank, Str. 1.

a. वेदान्तेषु Schol. उपनिषत्सु । एकपुरुषं erklärt der Schol d. *Sāh. D.* gut durch अद्वितीयं ब्रह्म, der Eing Geist, die Weltseele. — रोदसी Schol. द्यावापृथिव्यौ «Himmel und Erde» als Inbegriff der ganzen Welt. Beide Duale kommen schon in den Veden vor, z. B. *Rigv.* I. 52, 13. 14. — स्थितं ist nicht müßig: wie स्था mit dem Gerund. verbunden überhaupt die *Dauer* ausdrückt, so bezeichnet es hier, dass der Eing Geist *immer* und *ewig* das Weltall durchdringe (vgl. *Hit. Comm.* zu 22, 7).

b. ईश्वर, ein anderer Name Siwa's, wird hier in seiner etymologischen Bedeutung (von ईष् = herrschen) genommen. — अनन्यविषयः ist Bahuvr. zu शब्दः, Rang. erläutert es durch एतन्मात्रवाचकः । Aehnlich sagt Duschjanta von seinem Königstitel *Çak.* 64, 21 अर्थवान्बलु मे राजशब्दः, s. das. Böhtl.

Anm. — यथार्थाक्षरः Schol. यैगिकः d. i. *eigentlich*, in seiner eigentlichen Bedeutung, im wahren Sinne des Wortes, nach seiner Etymologie. Das Gegentheil von यैगिक ist ब्रू (Pān. II. 2, 26. 4, 23.) und bezeichnet jede Bedeutung, deren Basis nicht die Etymologie des Wortes ist.

c. अक्षर wird vom Scholiasten zu *Sāh. D.* a. a. O. richtig durch मनसि wiedergegeben, denn es gehört zu मृग्यते, oder wie Ranganātha sagt मुमुक्षुभिरत्तर्हृदये दृश्यते und später अक्षरेणाकरेण (sic). — नियमितप्राणादिभिः fassen Lenz und Windischmann a. a. O. als Bahuvr. von मुमुक्षुभिः auf. Dem